



Resonanzen – Festival Alter Musik: Les femmes

»**Les femmes**« – Die Frauen sind im Mittelpunkt der **34. Ausgabe der »Resonanzen«, des Festivals der Alten Musik im Wiener Konzerthaus**. Den Auftakt macht ein erstklassiges Frauenorchester: **Les Musiciennes du Concert des Nations**, geleitet von **Jordi Savall**, interpretieren zur **Eröffnung am 17.01.2026** Werke von **Antonio Vivaldi: »Pietà«**.

Vivaldi gründete in Venedig ein Orchester mit Waisenmädchen des Ospedale della Pietà, die er unterrichtete und für die er auch einen Großteil seiner Instrumentalmusik komponierte. Die Zuhörerschaft im Venedig des 18. Jahrhunderts durfte dem Damenorchester aber aus moralischen Gründen beim Spielen nicht zusehen und daher musizierte es versteckt. **Les Musiciennes du Concert des Nations** werden im Großen Saal erfreulicherweise zu hören und zu sehen sein.

»Die »Resonanzen«, das Festival für Alte Musik im Wiener Konzerthaus, bildet ein Kontinuum unserer Programmgestaltung. In kompakter und leidenschaftlich kuratierter Weise lässt das Festival uns musikalische Pfade längst vergangener Tage verfolgen und zeigt dabei die Aktualität von Themen im Spiegel der Jahrhunderte.«

Matthias Naske, Intendant Wiener Konzerthaus

Das Motto: Les femmes

Frauen in der Musik, Frauen als Musikerinnen, als Komponistinnen in der höfischen Gesellschaft, weibliche Macht, Rebellion und Selbstermächtigung oder die jahrhundertelange Unterdrückung durch das Patriarchat, sowie die verschiedenen Formen des Weiblichen und ihres männlichen Gegenübers als auch die Vermischung der Geschlechter - all diese Themen reflektieren die »**Resonanzen**« musikalisch und programmatisch in ihrer diesjährigen Ausgabe.

Das Festival-Programm: Zum **Festival der Alten Musik**, das seit mehr als 30 Jahren in den Sälen des Wiener Konzerthauses feiert, tragen **exzellente Musiker:innen** bei, die neben Raritäten auch wahre Präziosen zur Aufführung bringen. So widmet sich das **Huelgas Ensemble** unter **Paul Van Nevel** am **18.01.2026** in »**Notre Dame**« dem »**Organum**«, einer frühen Form der Mehrstimmigkeit, die aufgrund der hohen Ansprüche an die Ausführenden nur äußerst selten dargeboten wird. So waren die Werke von **Meister Perotin** erst ein Mal im Wiener Konzerthaus zu hören, jene seines Vorgängers, **Meister Leonin**, bisher noch nie.

Im **Festival »Resonanzen«** spielen **Musiktraditionen anderer Kulturen** eine bedeutende Rolle, denn die Wurzeln der Folkloremusik sind meist viel älter als die sogenannte Alte Musik oder als verschriftlichte Musik überhaupt: In »**Salome's Nightmare**« am **19.01.2026** werden volkstümliche Traditionen armenischer Volksmusik mit klassischer Alter Musik von **Alessandro Stradella**, **Claudio Monteverdi** und weiteren vom armenischen Duduk-Virtuosen **Arsen Petrosyan** und der Gambistin und Sängerin **Lucine Musaelian** zu einer klangvollen und überraschenden Erzählung verschmolzen.

Katharina Bäuml, Virtuosin auf der Schalmei und Dirigentin gibt im Konzert am **20.01.2026** mit ihrem vor 20 Jahren gegründeten und geleiteten Ensemble **Capella della Torre** Einblicke in die Schattenseite weiblicher Macht. Mit Werken von **Jacobus Gallus**, **Giovanni Pierluigi da Palestrina**, **Philippe de Monte** u.a. erzählen sie das Leben der sogenannten »**Blutgräfin**«, Elisabeth Báthory-Nádasdy (1560–1614), nach und machen diese historische Figur durch die Musik lebendig – eine Herangehensweise, die **Katharina Bäuml** mit der **Capella della Torre** schon mehrfach äußerst erfolgreich umgesetzt haben.



In die Frauengemache im königlichen Palast führt das von **Anne-Kathryn Olsen** und **Mara Winter** geleitete Künstler:innen-Kollektiv **The Fine Hand** am **22.01.2026** mit »**Die Frauenzimmer**«. Das halbszenische Konzert in Kostümen von Somi beleuchtet die Schicksale der sechs außergewöhnlichen Frauen Heinrichs VIII. Anhand der facettenreichen Klangwelt des Tudor-Hofes stellt **The Fine Hand** bei ihrem **Debüt** die unterschiedlichen Charaktere und Persönlichkeiten dieser Frauen im Wiener Konzerthaus in den Fokus.

Die Musik von **Barbara Strozzi** war zu ihren Lebzeiten im 17. Jahrhundert sehr erfolgreich. Allerdings gelang es der vierfachen Mutter, Komponistin und für ihre schöne Stimme als »neue Sappho« gefeierten Sopranistin dennoch nicht, als Musikerin jene Anerkennung und Stellung zu erreichen, die männlichen Zeitgenossen ganz selbstverständlich zuteil wurde. **Hana Blažíková**, **Dorothee Mields** und das von Gambistin **Romina Lischka** gegründete und geleitete **Hathor Consort** widmen der Barockkomponistin ein Konzertporträt in fünf Akten am **23.01.2026**: »**Unglückliche Nachtigall**«.

Blockflötenvirtuosin, Kammermusikerin, Ensembleleiterin und Dirigentin **Dorothee Oberlinger** serviert beim diesjährigen **Essenskonzert** mit ihrem **Ensemble 1700** ein Programm, in dem die Geschlechterrollen ordentlich vermischt werden. **Dorothee Oberlinger** ist in der aktuellen Saison auch als **Porträtkünstlerin** des Wiener Konzerthauses mit unterschiedlichen Ensembles zu erleben. Der brasilianische Star-Sopran **Bruno de Sá** ist bei den »Resonanzen« erstmals im Wiener Konzerthaus zu Gast: »**Damenbart & Hosenrolle**« am **24.01.2026**.

Im **Abschlusskonzert** des Festivals am **25.01.2026** bringt **Le Poème Harmonique** unter der Leitung von **Vincent Dumestre** die erstaunlich moderne Fabel samt Verwirrspiel unter den Geschlechtern »**L'uomo femmina**« von **Baldassare Galuppi** mit einer hervorragenden Besetzung zur Aufführung – eine Screwball-Comedy aus dem 18. Jahrhundert.

Das Rahmenprogramm:

Wie gewohnt findet ein reichhaltiges und vielfältiges **Rahmenprogramm** statt mit der **Ausstellung Historischer Instrumentenbau** am **17. & 18.01.2026**, der **Resonanzen-Lounge** im Berio-Saal Buffet mit einer **Ausstellung der Kölner LETTER-Stiftung**, einer **Pop-up Stage der mdw**, verschiedenen **Vorspielen** mit Werken von Komponistinnen, **Lesungen**, dem **Barock-Tanzkurs** am **19.01.2026**, einem **Werkstattkonzert für Familien** am **24.01.2026**, dem **Resonanzen-Kino** im Neuen Salon mit Fellinis »La città delle donne« und dem **Barockbrunch** in der Vorstadt, diesmal im **Café Weidinger am Lerchenfelder Gürtel**.

Als besondere **Highlights im Rahmenprogramm** seien hervorgehoben: das **Vorspiel der MUK** am **22.01.2026** im Schubert-Saal mit **Maria Teresa Agnesi Pinottinis** »**Il re pastore**« und das **Resonanzen-Special** am **24.01.2026** mit **Emanuelle Dauvin**, die bei ihrem **Debüt** im Wiener Konzerthaus die **Violine und die Pedale der Rieger-Orgel gleichzeitig** spielen wird.

Alle Presseunterlagen finden Sie [hier](#).

Hier geht es zum [detaillierten Programm der »Resonanzen«](#):

Vom 17. bis 25. Jänner 2026 im Wiener Konzerthaus,

Lothringerstraße 20, 1030 Wien

Rückfragen, Pressekarten, Fotos und weitere Informationen:

Mag. Dr. Susanne Czeitschner

tel +43 1 242 00-362 · mail czeitschner@konzerthaus.at